



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

01. Februar 2019

Wochenbericht KW 5

forsa | Emnid | infratest dimap

| | |
|--------------------------|---|
| Wähleranteile: | Union bei 32 % bzw. 29 %, SPD bei 16 % bzw. 14 % Grüne bei 20 % bzw. 18 %, AfD bei 15 % bzw. 11 % |
| Wirtschaft: | Pessimistische Erwartungen überwiegen deutlich |
| Eigene finanzielle Lage: | Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen |
| Diesel: | Bürger sehen eher keine Fortschritte bei der Begrenzung der Luftverschmutzung, gleichzeitig werden Gesundheitsrisiken eher gering eingeschätzt Mehrheit hält Fahrverbote in deutschen Städten für übertrieben |
| Wichtigstes Thema: | Debatte um EU-Austritt Großbritanniens/Brexit |

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/n-tv | Emnid¹ für BamS |
|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| CDU/CSU | 32 (-) | 29 (-) |
| SPD | 14 (-1) | 16 (-) |
| FDP | 9 (-) | 10 (+1) |
| DIE LINKE | 9 (+1) | 8 (-1) |
| B'90/Grüne | 20 (+1) | 18 (-1) |
| AfD | 11 (-1) | 15 (+1) |
| Sonstige | 5 (-) | 4 (-) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. | 24.-30.01. |

Die Union liegt bei forsa 18 (+1) und bei Emnid 13 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/n-tv |
|-------------------|---------------------------------|
| Kramp-Karrenbauer | 47 (+1) |
| Nahles | 13 (+1) |
| | |
| Kramp-Karrenbauer | 42 (-) |
| Scholz | 22 (-) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. |

Annegret Kramp-Karrenbauer liegt bei der Kanzlerpräferenz 34 (-) Prozentpunkte vor Andrea Nahles und 20 (-) Prozentpunkte vor Olaf Scholz.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (03.02.2019)

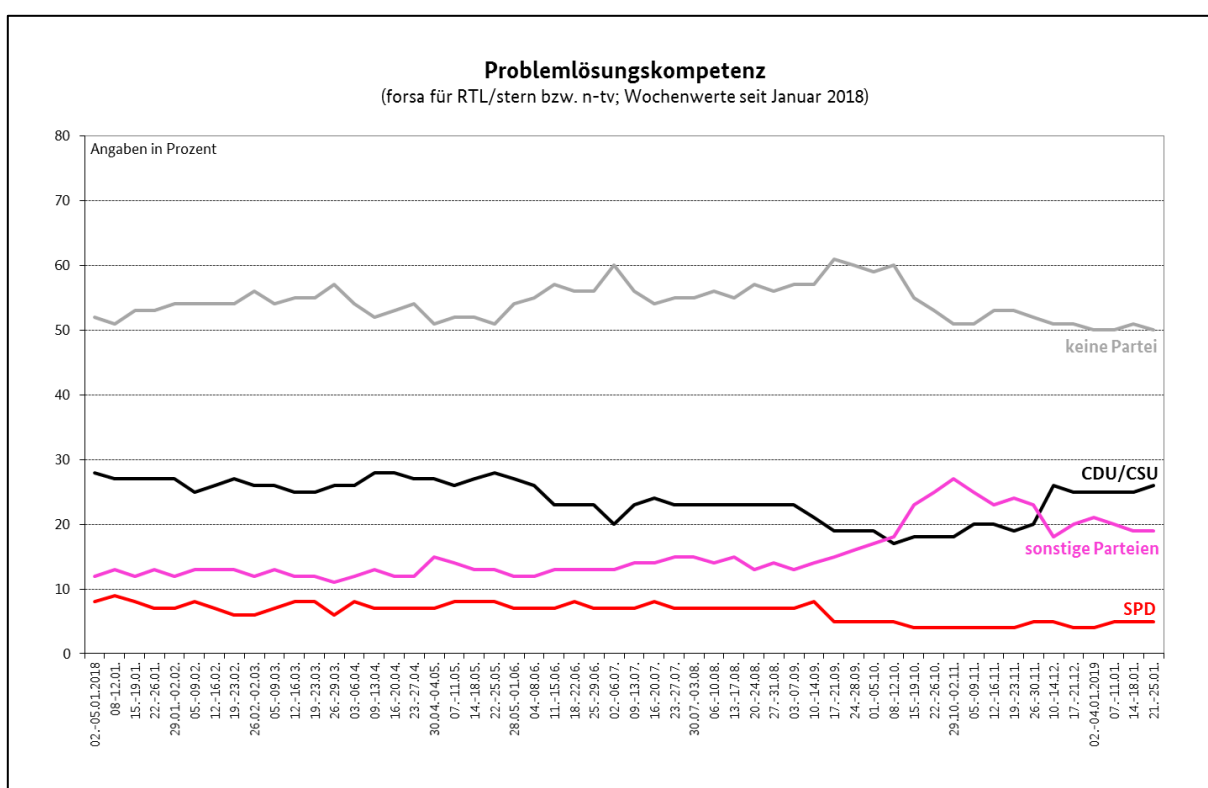
Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/n-tv |
|-------------------|--------------------------|
| CDU/CSU | 26 (+1) |
| SPD | 5 (-) |
| sonstige Parteien | 19 (-) |
| keine Partei | 50 (-1) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. |

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 21 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

Jeder Zweite (-1) traut die Lösung der Probleme keiner Partei zu.



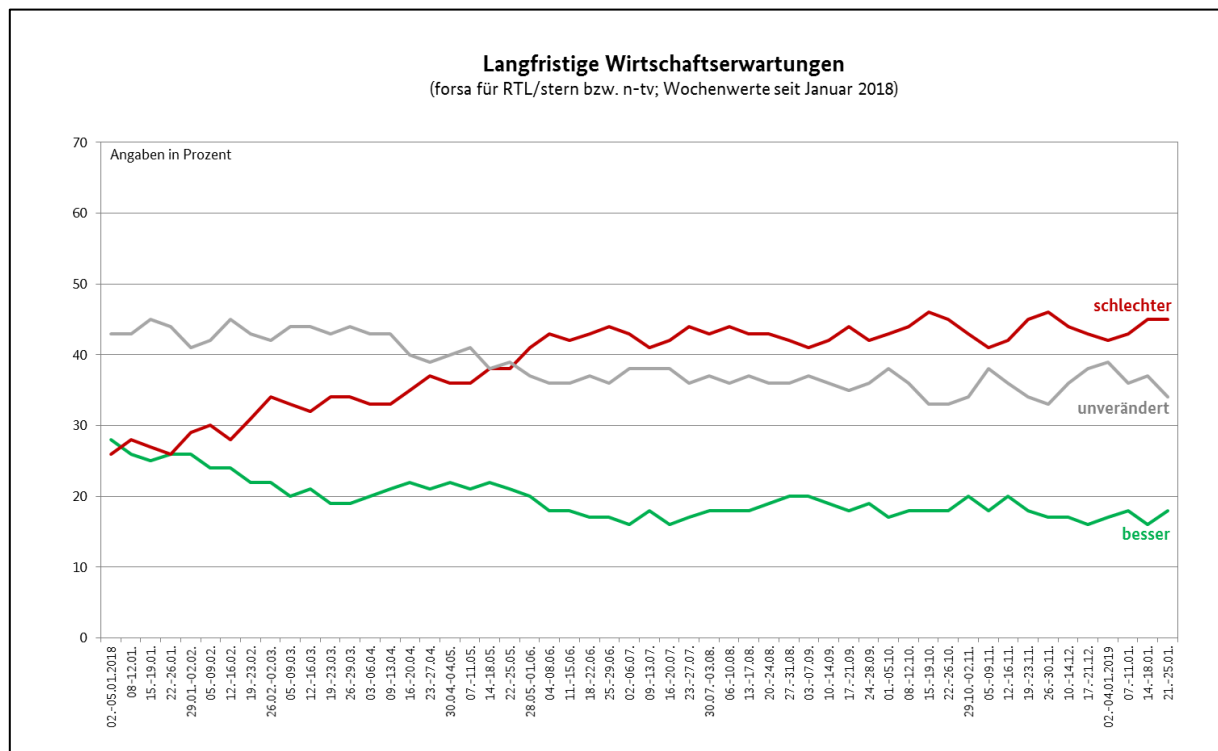
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

| | forsa für RTL/n-tv | |
|-------------------|--------------------------|------|
| besser | 18 | (+2) |
| schlechter | 45 | (-) |
| unverändert | 34 | (-3) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. | |

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 27 (-2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



● Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

| | forsa für BPA | |
|----------------------------------|----------------------------|------|
| besser als vor einem Jahr | 18 | (-) |
| schlechter als vor einem Jahr | 14 | (+1) |
| genauso wie vor einem Jahr | 67 | (-1) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. | |

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (27 % zu 8 %) und Gutverdiener häufiger als Gering- und Mittelverdiener (25 % zu 14 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung (20 %) nehmen überdurchschnittlich oft eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

● Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

| | forsa für BPA | |
|--------------------------|----------------------------|------|
| in einem Jahr besser | 23 | (+1) |
| in einem Jahr schlechter | 11 | (-1) |
| ungefähr so wie jetzt | 65 | (-) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. | |

Unter 30-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (42 % zu 9 %).

● Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

| | forsa für BPA | |
|------------------------|---------------------|------|
| zurzeit günstig | 46 | (+1) |
| zurzeit eher ungünstig | 44 | (-2) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. | |

30- bis 59-Jährige (52 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre. Gutverdiener glauben dies häufiger als Geringverdiener (60 % zu 29 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung (56 %) und unter 30-Jährige (51 %) meinen überdurchschnittlich oft, man sollte sich zurzeit mit größeren Anschaffungen eher zurückhalten.

● Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

| | forsa für BPA | |
|--------------------|---------------------|-----|
| eher optimistisch | 48 | (-) |
| eher pessimistisch | 29 | (-) |
| Erhebungszeitraum | 21.-25.01. | |

Gutverdiener (58 %), Personen mit hoher formaler Bildung (55 %) und Männer (54 %) glauben überdurchschnittlich oft, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Geringverdiener (38 %), Personen mit mittlerer formaler Bildung (37 %) und 30- bis 44-Jährige (34 %), glauben überdurchschnittlich häufig, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher pessimistisch einschätzen.

Kommt die Bundesregierung bei der Begrenzung der Luftverschmutzung durch Dieselaautos ...?

Angaben in Prozent

| | Emnid für BPA |
|-------------------|---------------------|
| eher voran | 10 |
| eher nicht voran | 81 |
| Erhebungszeitraum | 23.-24.01. |

Ostdeutsche (19 %) und Anhänger der Union (15 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Bundesregierung bei der Begrenzung der Luftverschmutzung durch Dieselaautos eher vorankommt.

Hingegen meinen 30- bis 39-Jährige, 50- bis 59-Jährige und Personen mit einfacher formaler Bildung (jew. 87 %) sowie Anhänger der AfD (94 %), der Linkspartei (89 %), der Grünen (87 %) und der SPD (86 %), dass die Bundesregierung bei der Begrenzung der Luftverschmutzung eher nicht vorankommt.

Halten Sie gesundheitliche Gefahren an Ihrem Wohnort durch ältere Dieselaautos für ...?

Angaben in Prozent

| | Emnid für BPA |
|-------------------|---------------------|
| groß | 9 |
| eher groß | 8 |
| eher gering | 31 |
| gering | 50 |
| Erhebungszeitraum | 23.-24.01. |

Personen mit hoher formaler Bildung und Anhänger der Grünen (jew. 24 %) halten die gesundheitlichen Gefahren überdurchschnittlich oft für groß bzw. eher groß.

Hingegen halten 30- bis 39-Jährige (89 %) und Personen mit mittlerer formaler Bildung (88 %) die Gesundheitsrisiken überdurchschnittlich häufig für (eher) gering.

Je größer der Wohnort, desto mehr Einwohner sehen große bzw. eher große Gesundheitsgefahren (unter 20.000: 7 % zu über 500.000: 40 %).

Halten Sie drohende Fahrverbote in deutschen Städten für ...?

Angaben in Prozent

| | Emnid für BPA |
|-------------------|---------------------|
| gerechtfertigt | 31 |
| übertrieben | 65 |
| Erhebungszeitraum | 23.-24.01. |

Unter 30-Jährige (42 %) und Anhänger der Grünen (53 %) halten die drohenden Fahrverbote in deutschen Städten überdurchschnittlich oft für gerechtfertigt.

Hingegen halten Ostdeutsche (76 %), 30- bis 59-Jährige (74 %) und Personen mit mittlerer formaler Bildung (71 %) sowie Anhänger der AfD (91 %) die Fahrverbote überdurchschnittlich häufig für übertrieben.

Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

| | infratest dimap für BPA |
|--|---------------------------------------|
| Debatte um EU-Austritt Großbritanniens/Brexit | 26 (-4) |
| Abgas- bzw. Dieselskandal/Diskussion um Fahrverbote in Innenstädten | 14 (+1) |
| Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik/Abschiebungen | 9 (-4) |
| Energiepolitik: Diskussion um Kohleausstieg | 8 (+7) |
| Diskussion um Tempolimit auf Autobahnen | 6 (+2) |
| US-Präsidentschaft Donald Trump | 5 (+2) |
| Erhebungszeitraum | 29.-30.01. |

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit der Debatte um den EU-Austritt Großbritanniens. Überdurchschnittlich häufig sehen über 65-Jährige (33 %) sowie Anhänger der Grünen (38 %) und der Union (36 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an. Personen mit hoher formaler Bildung nennen es häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (36 % zu 18 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (32 % zu 20 %).

Anhänger der AfD und der FDP (jew. 21 %) erwähnen den Abgas- bzw. Dieselskandal besonders oft. Männer nennen das Thema häufiger als Frauen (19 % zu 9 %).

